

Jahresbericht 2016

Wort der Präsidentin

Liebe Gemeindemitglieder

Gerade habe ich mit einem Schmunzeln auf den Lippen die Informationsbroschüre der Bildungskirche studiert. Dabei geht es um das Thema, ob es in der Kirche humorvoll zugehen darf und ob man solche Stimmungen bewusst fördern sollte. Da wird von heiteren «Müsterli» aus einem ganz normalen Alltag einer Pfarrerin erzählt. Wie sie bei einer Abdankung zwei Zahlen im Lebenslauf verwechselt und eine anwesende Tochter um 30 Jahre «verjüngt» hat. Also es gibt sie, die witzigen Geschichten aus dem kirchlichen Alltag. Als ich von der Baukommission die Verantwortung für die Räumung des Kirchgemeindehauses übernahm, wusste ich nicht, ob ich lachen oder weinen sollte. Als ich dann aber in alten Fotos wühlen durfte, vertiefte ich mich in die Bilder, und zwischendurch konnte ich mir ein Lächeln nicht verkneifen. Da gab es auch etliche Gegenstände, die ich nicht mehr kannte und bei denen ich auch nicht wusste, wozu diese einmal angeschafft wurden. Es war für mich und die Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung. Zum Glück konnte ich mich auf die tatkräftige Unterstützung von allen, und vor allem von Doris Grunder, verlassen. Danke allen Beteiligten!

Aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat im vergangenen Jahr elf ordentliche Sitzungen abgehalten. Und glauben Sie mir, auch an den Sitzungen kann es ab und zu humorvoll zu und her gehen. Ich bin froh, können alle neun Ressorts in der Kirchenpflege besetzt werden. Ein Wechsel bedeutet auch immer einen Erfahrungsver-

lust. Allen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern, den Mitarbeitenden und dem Pfarrteam danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und das Mitgestalten unserer Kirche.

Kirchgemeindeversammlung

Die beiden ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen beschäftigten sich neben den normalen Traktanden vor allem mit dem Ausführungskredit für den Umbau des Kirchgemeindehauses. Ich war sehr erleichtert, dass Sie, liebe Gemeindemitglieder, unserem Bauvorhaben und somit unserem Kredit zugestimmt haben.

Personelles

Am 31.12.2016 durften wir Hans Jürg Gnehm in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Seine Stelle wurde intern durch Geri Gassmann besetzt, der sich neu der Altersarbeit widmet. In Daniela Brélaz haben wir wie eine neue Sozialdiakonin gefunden. Per 1. Dezember hat sie ihre Arbeit aufgenommen, sie ist zuständig für die Kinder- und Familienarbeit und OeME. Wir heissen Daniela Brélaz bei uns herzlich willkommen.

Für das Vertrauen, das Sie der Kirchenpflege, unseren Mitarbeitenden und dem Pfarrteam entgegenbringen, bedanke ich mich herzlich. Auch im nächsten Jahr werden wir uns mit dem Projekt «KirchgemeindePlus» beschäftigen, einem Prozess, dessen Ausgang nach wie vor offen ist. In diesem Sinn wünsche ich mir, dass uns das Lachen noch lange nicht vergehen wird.

Eveline Kaufmann, Präsidentin

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 5.2, 12. Mai 2017

Pfarrkonvent

Arbeitsaufteilung Pfarrteam

Pfarrer Matthias Schneebeli ist Ende 2015 neu eingesetzt worden. 2016 konnte das Pfarrteam auf ein ruhigeres Jahr zurückblicken, in dem sich eine gute Zusammenarbeit entwickelte. Die drei Pfarrpersonen teilen sich gemeinschaftlich die pfarramtlichen Grundaufgaben. Wobei Sandra Abegg mit ihrem 50% Pensum nur diesem entsprechend Sonntagsgottesdienste oder Amtswochen übernimmt. Sie ist vor allem für Projekte mit Frauen zuständig und die Vertreterin des Pfarramts in der Personalkommission. Matthias Schneebeli ist in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Personen aus der Sozialdiakonie verantwortlich für die Familienarbeit, den JUKi und die Jugendarbeit, Stephan Denzler für das Unterrichtswesen, «reformiert.», die Erwachsenenbildung und die Altersarbeit. Diese Arbeitsteilung und die Zusammenarbeit mit den Sozialdiakonen hat sich inzwischen gut eingespielt. Ein Highlight im vergangenen Jahr war die Reise in den Osten Deutschlands zu den bekannten Wirkungsstätten von Martin Luther und der Barockstadt Dresden. Ein Jahr vor dem grossen Rummel des Jubiläumsjahres konnten annähernd 30 Wülflingerinnen und Wülflinger die Lutherstätten in aller Ruhe geniessen. Einziger Wermutstropfen war, dass genau in diesen Tagen ein eisiger Wind über die Weiten Thüringens und Sachsens wehte, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Pfr. Stephan Denzler

Musik und Gottesdienst

89 Jahre Altersunterschied

Die Verantwortlichen des Ressorts Musik und Gottesdienst können auf ein Jahr zurückblicken, welches durch eine konstruktive und harmonische Zusammenarbeit mit der Kantorin Dorien Wijn, dem Organisten Cornelius Bader und dem Pfarrteam geprägt war.

Diesem kurzen Bericht, der sich auf wenige Schwerpunkte vielfältiger kirchenmusikalischer Aktivitäten beschränken muss, sei folgende eindrückliche Begebenheit vorgestellt: Beim traditionellen «Konzert der Chöre» aller Gesangsformationen unserer Kirchgemeinde bewegte sich das Alter der Mitwirkenden zwischen 5 und 94 Jahren. Dieser Altersunterschied von 89 Jahren lässt die generationenübergreifende Begeisterungsfähigkeit unserer Kirchenmusikerinnen und -musiker erkennen. Die Kantorei ist im Berichtsjahr von 22 auf 29 Mitglieder angewachsen. Höhepunkt war ein spezieller Kantatengottesdienst, in welchem anspruchsvolle Werkteile aus der Messe Solennelle von César Franck mit Instrumentalbegleitung und Sopransolo zur Aufführung gelangten.

Einen grossen Erfolg hatte die Musicalgruppe mit ihrem selbst geschriebenen Musical «Backstage», das am 5. und 6. März unter der musikalischen Leitung von Dorien Wijn aufgeführt wurde. Einige Sängerinnen und Sänger der Musicalgruppe hatten den Wunsch, mit anderen singbegeisterten Jugendlichen einen neuen Chor zu gründen, der sich verpflichtet, regelmässig in Gottesdiensten mitzuwirken. Aus

dieser Idee resultierte im September eine neue Formation unter dem Namen «Junger Chor», welche seither in Gottesdiensten und am Konzert der Chöre mitwirkte. Auch der Kinderchor und der Teeniechor waren sehr aktiv und erfreuten die Zuhörerinnen und Zuhörer sowohl im Frühlingssingen der Kinderchöre im Kirchgemeindehaus Töss, sowie mit Auftritten in drei Gottesdiensten, im Konzert der Chöre und im Krippenspiel.

Die Leitung des Senioren-Singekreises wurde im September von Cornelius Bader übernommen. Dank Werbemassnahmen ist er wieder im Wachsen begriffen. Leider fehlen immer noch Männerstimmen. Unser Organist Cornelius Bader bereicherte zahlreiche Gottesdienste mit seinem Orgelspiel und als Begleiter von erstklassigen Bläser-, Streicher- und Gesangssolisten sowie Interpreten seltener in Gottesdiensten erklingender Instrumente, wie Harfe oder Hackbrett. Zudem wirkte Cornelius Bader als Tenor in dem von ihm geleiteten Wülfinger-Vokalquartett in vier Gottesdiensten mit. Traditionsgemäss stellten sich wiederum Wülfinger Vereine, wie der Jodelclub und die Musikgesellschaft Edelweiss zur Mitwirkung in Gottesdiensten zur Verfügung.

Weitere Höhepunkte musikalischer Darbietungen in der Kirche bildeten das Gründonnerstagskonzert mit der Kammerphilharmonie Winterthur und ein festliches Konzert zum Muttertag mit dem Trompetensolisten Claude Rippas und der Pianistin Susy Lüthy. Wie alle zwei Jahre fand am 31. Juli das von Cornelius Bader organisierte Volkstümliche Konzert zur Einstimmung auf den Bundesfeiertag statt. Dankbar sind wir auch unserem treuen Organisten-Stellvertreter Ulrich Koch, der sich im Berichtsjahr, bedingt durch mancherlei unvorhersehbare Situationen, immer wieder kurzfristig bereit erklärte, Orgeldienste zu übernehmen.

Walter Burkard

Oekumene, Mission und Entwicklungsarbeit (OeME)

Sammeln und spenden!

Das Jahr 2016 begann für die OeME Kommission mit dem Gottesdienst zur Aktionszeit von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Unter dem Thema «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» fand der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Laurentius, mit Kinderprogramm und gemeinsamen Mittagessen, statt. Thema waren die immer globaler werdende Wirtschaft und die Rechte der Menschen, die dabei auf der Strecke bleiben. Die Jagd nach Gold vertreibt Menschen von ihrem Land. Ebenfalls im Rahmen dieser Kampagne fand im März am Lindenplatz der Rosenverkauf statt, wo gegen 300 Havelaar-Rosen verkauft wurden. Zusammen mit dem Kuchenerlös der Jukinder wurde ein Reinerlös von 1'700 Franken für «Brot für alle» erzielt. Thema des Basars im November war das Jubiläumsmotto von Mission 21 «200 Jahre unverschämt viel Hoffnung». Die vielfältigen Handwerkstände, Verkaufsstände, sowie die spendierten Kuchen und Brote trugen erneut zu einem grossen Erfolg bei. Über Mittag wurden die Besucher mit einem feinen Menü verwöhnt. Ein Kinderprogramm, das Kasperlitheater, eine Klangreise und ein Lotto ergänzten das Basar-Programm. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfenden! Der Reinerlös von Franken 14'796.45 ging vollumfänglich an die Bildungsarbeit der Mission 21. Über Generationen hinweg beliebt ist der Wähenzmittag und Spaghettiplausch, der ohne den fleissigen Einsatz von freiwilligen Helferinnen nicht möglich wäre. Der Erlös ging vollumfänglich an unser neues Projekt SELAM. Ein herzliches Dankeschön an die Besuchenden unserer Veranstaltungen sowie die zahlreichen finanzielle Spenden.

Der von Christian Schneebeli moderierte Filmabend im November wies erneut auf die Problematik des Goldes hin. Der Film «dirty gold war» zeigte an Beispielen aus

Brasilien und Peru in eindrücklicher Weise die Rechtssituationen der betroffenen Menschen und dokumentiert die Umweltbelastung beim Abbau des Goldes. Ein feiner

Imbiss und anregende Diskussionen belebten den Abend.

Iris Sanchez

Jahreseinnahmen 2016:

	CHF
Kollekten für Selam	3'181.70
Rosenverkauf BFA	1'700.00
Kollekten Mission 21	442.05
Kollekten HEKS (inkl. Flüchtlingshilfe)	2'294.70
Basarerlös Mission 21	14'796.45
Kollekten BFA	264.90
Anlässe Projekt Selam:	
Spaghettiplausch	4'045.00
Wähenzmittag	1'638.40
Filmabend	110.00

Kind und Familie

Unterricht / Kind und Kirche

Die Konkurrenz in der Arbeit mit Kindern ist enorm. Es ist unserem vielfältigen Bemühen zu verdanken, dass die Angebote mehrheitlich gut besucht wurden.

minichile, 3. Klass-Uni, Club4 und JuKi

Für das Schuljahr 2016/17 wurde in der minichile neben dem bestehenden Blockunterricht erstmals eine Lagerwoche angeboten. Alle Unterrichtseinheiten werden mit grossem Einsatz der beiden Katechetinnen Brigitte Brandenberger und Andrea Ryser erteilt. In diesem Jahr wurden sie im Club4 von Vikar Simon Bosshard unterstützt.

Weitere Angebote

Das Eltern-Kind-Singen mit Helen Ammann erfreut sich einer grossen Beliebtheit und es konnten 2 Gruppen geführt werden. Das Kinderlager in den Sportferien unter der Leitung von Geri Gassmann und Brigitte Brandenberger fand grossen Anklang. Über 30 Kinder besuchten die ersten Zauberstunden bei der Zauberin Andy Mayno. Die Abschluss-Zaubervorführung war ein toller Erfolg. Die Familien-Herbstferienwoche, geleitet von Pfr. Matthias Schneebeli, wurde mit rund 50 Teilnehmenden im waadtländischen Lignerolle durch-

geführt. Das gemeinsame Singen, Spielen und Basteln trug viel zur fröhlichen Stimmung bei. Die gute Generationendurchmischung wirkte sich sehr positiv auf das Lagerleben aus. Es ist schön zu sehen, wie sich das Familienlager weiterentwickelt. Der Migrations-ElKi-Treff ist nach wie vor sehr beliebt. Die gemeinsamen Nachmittage zusammen mit dem ElKi-Basteln, jeweils am 1. Freitagnachmittag im Monat von Cornelia Dörflinger geleitet, wurden gut besucht. Im Kolibribereich fand das neu erarbeitete Gesprächsangebot für Eltern mit integriertem Geschichtenhöck für die Kinder leider nur sehr geringen Anklang. Ein neues Erzählangebot für die Kinder wird ausgearbeitet. Am 4. Advent fand das traditionelle Krippenspiel statt. Wiederum begeisterten die 30 Kinder unter der Leitung von Dorien Wjin und Geri Gassmann die ganze Gemeinde. Auf Ende 2016 wechselte Sozialdiakon Geri Gassmann nach 16 Jahren Kinder- und Familienarbeit in die Altersarbeit. Am 1. Dezember übergab er den Bereich an seine Nachfolgerin Daniela Brélaz. An dieser Stelle danke ich Geri Gassmann für seinen enorm grossen Einsatz während dieser langen Zeit. Ebenfalls ein ganz grosses Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen des vielfältigen Angebots beitrugen!

Bea Rechsteiner

Diakonie

Der soziale Dienst gehört zu den zentralen Aufgaben der christlichen Kirche. Die Kirchgemeinde Wülflingen verfügt über ein Diakoniekonzept für die Legislaturperiode 2014 – 2018, das die Ziele der Arbeit näher beschreibt.

Altersarbeit

► Der Mittagstisch mit anschliessendem Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen ist ein sehr geschätztes Angebot für ältere Menschen. Am Mittagstisch nehmen im Schnitt rund 60 Seniorinnen und Senioren im Alter von 75 bis 95 Jahren teil.

► Jeden Monat finden ein Spaziergang und eine Wanderung statt. ► Im Januar und Februar fand unter dem Titel «Neue Zugänge zu meinem Leben entdecken» ein vierteiliger Kurs zur Biografie-Arbeit statt, an dem zwischen 15 und 17 Personen teilnahmen.

► Im März fand eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema «Leben im hohen Alter» statt. Es ging u.a. um die Frage, was Menschen brauchen, wenn sie alt sind. Eine Film- sowie eine Vortragsveranstaltung waren insbesondere den Fragen des Umgangs mit demenzbetroffenen Menschen gewidmet.

► Zusammen mit der Kirchgemeinde Veltheim haben wir eine Seniorenfreizeitwoche durchgeführt, diesmal in Davos. Aus Wülflingen nahmen 22 Seniorinnen und Senioren teil. Leider hat die Kirchgemeinde Veltheim beschlossen, die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit mit Wülflingen aufzukündigen.

► Die Kommission 60+ traf sich zu zwei Sitzungen: am 19. Mai sowie am 6. Oktober. Elsbeth Girsperger, die auf Ende 2015 zurückgetreten ist, wurde am 19. Mai mit einem herzlichen Dank für ihr langjähriges Engagement verabschiedet. In der gleichen Sitzung konnte Susanne Stahel als neues Kommissionsmitglied begrüsst werden. In der Oktober-Sitzung ging es vor allem um die Planung für 2017 und darüber hinaus.

► An dieser Stelle möchte ich Hans Jürg Gnehm ganz herzlich danken, der während sieben Jahren als Sozialdiakon für die Alters- und Freiwilligenarbeit der Kirchgemeinde Wülflingen im Einsatz war und sich auf Ende Dezember 2016 pensionieren liess! Seit meiner Wahl in die Kirchenpflege im September 2012 habe ich als Ressortverantwortlicher sehr gut und vertrauensvoll mit ihm zusammenarbeiten können. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm alles Gute und Gottes Segen!

Freiwilligenarbeit

Die Gemeinde lebt vom Einsatz jener Frauen und Männer jeglichen Alters, die ihre Überzeugungen und ihren Glauben durch ihr Handeln bekräftigen. Mit der nebenstehenden Zusammenstellung können wir Ihnen zumindest einen groben Überblick über das zeitliche Ausmass dieses Engagements geben.

Kurt Seifert

Jugendarbeit

Personelles

Im August 2016 hat Désirée Schneider das Amt der Kirchenpflegerin für das Ressort Jugend übernommen. Als Nachfolger von Patrick Schwäble arbeitet seit Mai 2016 Mauro Callegari von der katholischen Kirchgemeinde in der offenen Jugendarbeit mit.

Kirchliche Jugendarbeit

Durch aktiven Einbezug der ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen (Nachkonfarbeit) ist die Pacegruppe weiter gewachsen und festigt sich. Fünf Pacler haben im vergangenen Jahr als Leiterinnen und Leiter im Konfweekend und Segellager mitgewirkt und uns unterstützt – einfach grossartig. Im gelungenen Konf-Segellager in Holland mit 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden und sechs Leitenden wurde viel diskutiert, gespielt, gesungen, gelesen, gekocht, je nach Wetter auf oder unter Deck. Auch bei den anfallenden Aufga-

Freiwilligen-Tätigkeit 2016

Anzahl Stunden

Basartag inkl. Vorbereitung	1'700
Besuchsdienst für Betagte	340
Kirchenkaffee, Pfarrkaffee	90
Eltern/Kind-Basteln	60
Kantorei-Vorstand	60
Hauskreisarbeit	165
Kleiderbörse	600
Kinder- und Familienprojekte	100
Kinderbetreuung am Sonntag	18
Mittagstisch	540
Psalmeslesen	10
Spaghettiplausch	270
Spielnachmittage für Senioren	120
Taizé-Singen	36
Tischlein deck dich	1'100
Wähen backen	140
Leitung Seniorenwanderungen	360
PACE-Leitung und Jugendarbeit	550
Eltern/Kind-Singen	42
Offene Weihnacht	35
Total Stunden	6'336

ben wie Segel setzen, Knoten knüpfen, WC schrubben und die Schiffsmannschaft verpflegen, haben alle fleissig angepackt.

Verschiedene Konfprojekte, welche übers Jahr verteilt sind, bieten die Möglichkeit für Wiedersehen, Austausch, Unterstützung und Beziehungspflege, was für uns in der der Jugendarbeit sehr wichtig und bereichernd ist. Im September fand ein erfolgreiches JuKi-Weekend zum Thema Paulus statt. Darauf folgen neu 5x jährlich JuKi-Treffs mit gemeinsamem Mittagessen im Jugendtreff. Bis zu 20 hungrige Mäuler stürzen sich jeweils auf ein leckeres Mahl. Anschliessend wurde in der Kirche der Jugendgottesdienst gefeiert.

Offene Jugendarbeit

Am 21. Mai feierte die offene Jugendarbeit Wülflingen ihren 20Plus-Geburtstag. Ein gelungenes Fest für Jung und Alt, mit Spiel, Spass, Besichtigungstouren, lukrativem Wettbewerb und einer Party am Abend nur für Jugendliche. Ende Jahr wurde der Jugendtreff frisch gestrichen, ummöbliert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Die Jugendlichen freut es riesig und auch die Mütterberatung kann nun

in heimeliger Atmosphäre im Jugendtreff stattfinden. Der Mädchentreff ist etabliert und erhält laufend Zuwachs. Wir unternehmen viel, reden noch mehr und lachen am meisten. Die Jugendreise nach Hamburg machten 12 Jugendliche mit. Bei Sonne, Wind, Regen und kühlen Temperaturen sind wir durch den Hafen geschippert, besuchten die Heilsarmee in St. Pauli, besichtigten alte Schiffe und shoppeten am Jungfernstieg.

Neuerdings gibt es an unserem Dorfet-Stand keine Döner mehr zu kaufen, dafür feinstes italienisches gelato. Bei heissen Temperaturen natürlich ein Riesenerfolg und die beste Abkühlung weit und breit. Zahlreiche Jugendliche vom Treff, aus den Konfklassen, dem Meitlitreff und der Pacegruppe haben beim Verkauf mitgeholfen.

Ein eindrückliches, teilweise turbulent aber schönes Jahr mit vielen wertvollen Momenten und Begegnungen, für die wir sehr dankbar sind. Wir freuen uns aufs Jahr 2017 und seine Herausforderungen, sowie auf alle Jugendlichen, Freiwilligen und Helfenden, welche uns begleiten.

Désirée Schneider

Kirchengutsverwaltung

Budget 2016

Das Budget 2016 wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 10. November 2015 genehmigt und anschliessend auch von der Zentralkirchenpflege abgenommen.

Rechnung 2016

Der Gesamtaufwand liegt etwa 117'000 Franken über dem Budget. Da aber die Einnahmen etwa 228'000 Franken über dem Budget liegen, konnte die Rechnung trotzdem um 100'000 Franken besser als budgetiert abgeschlossen werden. Ein Dankeschön an alle für das kluge und sparsame Wirtschaften. Die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget sind folgenden:

- Dank mehr Eigenleistungen durch das Sekretariat sanken die Ausgaben für die Gemeindebeilage «reformiert.» erneut leicht.
- Dank grosszügigen Kollekten und Sponsoreneinnahmen bei Musical und volkstümlichem Konzert liegen die Erträge der kulturellen Veranstaltungen über dem Budget.
- In der Jugendarbeit wurden für den Jubiläumsanlass und das Lager weniger ausgegeben als geplant.
- Die Unterhaltskosten für das Kirchgemeindehaus sind viel geringer ausgefallen, da infolge des anstehenden Umbaus nur noch das Nötigste gemacht wurde.
- Die Einnahmen für die Vermietung des Kirchgemeindehauses liegen auch dieses Jahr wieder über dem budgetierten Betrag.

Spendgut, Kollekten

2016 wurden bei Gottesdiensten 28'261.05 Franken an Kollekten eingenommen, bei Abdankungen 16'515.50 Franken und an Hochzeiten 1'275.85 Franken, total Franken 46'052.40. Davon gingen 4'361.45 Franken an das Spendgut. Der Restbetrag von Franken 41'690.95 waren zweckgebundene Kollekten. Das Spendgut erhielt zusätzliche Spenden im Betrag von 3'005.15 Franken, davon sind 2'006 Franken Überschuss aus der Lutherreise unserer Kirchgemeinde. Aus dem Spendgut zur Unterstützung von Wülflinger Bedürfti-

gen und Institutionen wurden 17'052.20 Franken ausbezahlt.

Kurt Lenggenhager

Liegenschaften

Umbau und Renovation Kirchgemeindehaus

Im Mittelpunkt des Jahres 2016 standen die Vorbereitungen für die Sanierung und den Umbau des Kirchgemeindehauses.

Am 12. Mai wurde das Projekt an einer Informationsveranstaltung durch den Architekten Markus Jedele vom Architekten Kollektiv in Winterthur den Interessierten vorgestellt. Die baulichen und betrieblichen Massnahmen umfassen:

- Zentralisierung der Büros aller Mitarbeitenden
- Bistro-Küche und Cafeteria im Erdgeschoss
- Erfüllen der feuerpolizeilichen Auflagen (Ausgang Nordseite)
- Garagenrückbau und Erstellung Pavillon mit Gartenanschluss
- Erneuerung der Haustechnik (ökologische und nachhaltige Nutzung sicherstellen)
- Ersatz Fenster bzw. Sanierung und Isolieren der Gebäudehülle

Am 12. Juni bewilligte die Kirchgemeindeversammlung den Ausführungskredit von 6.8 Mio. Franken für die Sanierung und den Umbau des Kirchgemeindehauses.

In einem separaten Kredit hat die Kirchgemeindeversammlung für die Sanierung der Wärmeverteilung (Kirche, Pfarr- und Sigristenhaus) und die Erstellung einer Pelletheizung im Kirchgemeindehaus (Mehrkosten zu Gasheizung) einen Investitionskredit von 380'000 Franken genehmigt.

Die Baubewilligung wurde bis Ende Jahr mit kleinen, noch zu erfüllenden Auflagen erteilt. Danach galt es die totale Räumung des Kirchgemeindehauses vorzubereiten. In den 60 Jahren hat sich einiges angesammelt. Das Eine wurde entsorgt, das Andere für die Einlagerung verpackt und bereitgestellt. Die Zweizimmerwohnung im Sigristenhaus musste gekündet werden, damit diese Räume während

der Bauzeit als Sitzungszimmer sowie als Kopier- und Vorbereitungsraum genutzt werden können. Diese Vorbereitungsphase war für alle Mitarbeitenden, Mieter und Mitglieder der Kirchgemeinde eine Herausforderung. Für die tatkräftige Unterstützung und das Verständnis sei allen herzlich gedankt.

Unterhaltsarbeiten

Im Frühjahr wurde der bröckelnde Verputz an der Westfassade des denkmalgeschützten Pfarrhauses an der Oberdorfstrasse sorgfältig erneuert. Nach diversen Abklärungen mit der kantonalen Denkmalpflege über die zu nutzenden Materialien konnte anfangs Mai der Verputz abgetragen und durch einen neuen ersetzt werden. Das Holzfachwerk wurde vom Maler sorgfältig behandelt und neu gestrichen. In der Holzlegi wurden die Zimmer, welche die Jugendlichen nutzen, gemäss einem passenden Farbkonzept neu gestrichen. Am Taufbaum in der Kirche wurde zusätzlicher Platz geschaffen für die Taufkarten. Der Künstler des Taufbaumes, Andi Fritschi, hat

Früchte symbolisierende Kästchen montiert, in denen die Karten eingereiht werden können.

Personal

Im August hat Matthias Heider eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt begonnen. Sein neu erworbenes Wissen und die Fähigkeiten im Unterhalt, Grünpflege, Instandhaltung und der Reinigung wird er im sanierten Kirchgemeindehaus nutzbringend anwenden können. Andy Hunziker unterstützte das Sigristenteam bei Anlässen, den Umgebungs- und Räumungsarbeiten tatkräftig. Die Administration der externen Vermietung liegt bei Matthias Heider und konnte erneut gesteigert werden. Zusammen mit den beiden Frauen Susanne Schneider und Sandra Oklé durfte Kati Hunziker nebst dem Sigristenamt viele Mittagstischgäste bekochen. Kati und dem ganzen Team gebührt ein herzlicher Dank.

Doris Grunder

Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde:	2015	2016
Taufen	22	16
Konfirmationen	25	19
Trauungen	5	8
Bestattungen	51	48
Kirchenaustritte/ -eintritte	49/13	49/28

Am 31.12.2016, wohnten in Wülflingen:

Total Personen	16'216
Evangelisch Reformierte	4'701
Veränderung gegenüber 2015	-5

Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 6. Juni 2017, 20 Uhr in der Kirche

Die Traktanden werden spätestens 4 Wochen vorher im Landboten und im reformiert.lokal publiziert. Die Akten liegen ab Montag, 22. Mai, in der Kirche zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr).

Alle Gemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Kirchenpflege Wülflingen